

Projekt: »*Lebende Klänge – Musik der Meister*«

Klassische türkische Makam-Musik
mit den größten Vertretern dieser Tradition

Konzert – Vorträge – Ud Workshop
27. April – 3. Mai 2009

Konzert »*Lebende Klänge – Musik der Meister*«, 27. April 2009, 19.30
im Ehrbarsaal (Festsaal des Prayner Konservatoriums)

Vorträge mit musikalischen Kostproben präsentiert von Meistermusikern

»*Türkische Makam-Musik in Theorie und Praxis*«

mit dem Ud-Virtuosen Necati Çelik

28. April 2009, 9.00 – 10.30 Uhr

am Institut für Musikwissenschaft - Universität Wien

»*Şarkı, das türkisch-osmanische Liebeslied*«

mit der Turkologin Mag. Hülya Hancı

28. April 2009, 19.00 – 20.30 Uhr

am Institut für Orientalistik – Universität Wien

Ud-Workshop mit **Necati Çelik**, 30. April – 3. Mai 2009, Verein makamhane

Ziel des Projekts ist es, Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft über die türkische klassische Makam-Musik zusammenzubringen, als ZuhörerInnen beim Konzert, bei den Vorträgen oder als TeilnehmerInnen beim Workshop. Gleichzeitig soll über dieses Projekt die türkische klassische Makam-Musik, ein in der Wiener Musikszene bisher kaum vertretener Teil türkischer Kultur, bekannter werden und damit auch hiesige Vorstellungen über 'türkische' Kultur erweitert werden.

Zielgruppe: Menschen, die an klassischer Musik höchster Qualität interessiert sind, primär türkisch- und deutschsprachiger Herkunft; beworben wird aber auch in persischen und arabischsprachigen Vereinen und Netzwerken, wo es ebenfalls schon einen Zugang zu klassischer Makam-Musik gibt.

mediale Präsenz und Bewerbung: Ö1 (angefragt), Falter, Wien.at; türk. Fernsehen (Eurotürk, Yol TV, Zaman), türkische Tages- und Monatszeitungen (Yeni Hareket, Öneri, Yeni Vatan, Zaman Yolu, Hürriyet); u.a.

Konzept des Vereins:

Der Verein **makamhane** bietet einen Raum, in dem mit Hilfe künstlerischer Mittel über kulturelle Grenzen hinweg Begegnung stattfindet. Die zugrunde liegende Geisteshaltung ist ganzheitlich orientiert und unterstützt die Vielfalt sowie das Verbindende zwischen den Kulturen und Menschen, wodurch Integration auf verschiedenen Ebenen möglich wird, auf der zwischenmenschlichen wie auch auf der individuellen.

Musik dient hierbei unter anderem als Tür zum Herzen und wird, Nationalitäten sowie unterschiedliche Glaubensrichtungen transzendierend, zu einem verbindenden Mittel gemeinsamen Interesses.

Das Konzept der makamhane basiert auf einer organischen Struktur, die vom persönlichen Engagement und den Ideen Einzelner lebt. Zentraler Ausgangspunkt ist das universelle und integrative Wesen der Musik mit all ihren spezifischen und kulturellen Ausdrucksformen, wie zum Beispiel der Makam-Musik, die im Zentrum der meisten Projekte der makamhane steht. Die hiervon ausgehenden Impulse bilden die Grundlage der Projekte und Aktivitäten der makamhane.

Adresse:

Römergasse 21
1160 Wien
info@makamhane.com
www.makamhane.com

Kontakt:

Sonja Siegert
sonja@makamhane.com
Tel: 0699/18230049

»Lebende Klänge – Musik der Meister«

Klassische türkische Makam-Musik
mit den größten Vertretern dieser Tradition:

Münip Utandı (Gesang), **Necati Çelik** (Ud),
Derya Türkan (Kemençe) und **Celaledin Çelik** (Tanbur)

am 27. April 2009, 19.30 Uhr

im Ehrbarsaal (Festsaal des Prayner Konservatoriums)
Mühlgasse 30, 1040 Wien



Ein Abend, an dem klassische türkische Makam-Musik vom »Allerfeinsten« Menschen aus Ost und West verzaubert und in einem grenzenlosen Raum verbindet... Dies sind keine leeren Worte, sondern sie bauen auf der Erfahrung eines Vorgängerkonzertes auf, das 2006 in Wien stattfand und einfach nach einer Fortsetzung verlangte:

»Nachdem ich mich schon bei einigen Konzerten in die orientalische Musik einhören konnte, gelang mir diesmal der Einstieg gut. Es gefällt mir, wenn die Musiker mit ihren charakteristischen Instrumenten in Dialog zueinander gehen in eigener Improvisation. Wenn sie dies dann in traditionellen Strukturen fortsetzen, fühle ich mich sehr entspannt und empfinde mich in einer Harmonie zur Natur, zum Eingebundensein des menschlichen Daseins mit ihr und der Musik.«

(Besucherin des Konzerts am 14.02.06 im Kulturhaus Sargfabrik mit Necati Çelik, Derya Türkan, Sadiye Erimli und Celaledin Çelik)



Für das geplante Konzert am **27.04.2009** wird eine ähnliche musikalische Besetzung mit international anerkannten Meistern der klassischen türkischen Makam-Musik aus der Türkei nach Wien eingeladen, um dem hiesigen Publikum einen kostbaren Teil türkischer Kultur jenseits von Baklava und Dönerkebab auf höchstem Niveau anzubieten.

Diesmal werden **Münip Utandı** (Gesang), **Necati Çelik** (Ud/Knickhalslaute), **Derya Türkan** (Kemençe/Kniegeige) und **Celaledin Çelik** (Tanbur/Langhalslaute) mit großer Virtuosität und Beseeltheit Improvisationen und Werke aus der klassischen **türkischen Makam-Musik** präsentieren.

Im Anschluss an das Konzert wird es bei einem kostenlosen **Buffet** die Möglichkeit für Begegnung und Austausch mit anderen KonzertbesucherInnen geben.

Um entsprechend der Professionalität der Musiker und dem Stil der Musik einen würdigen räumlichen Rahmen zu bieten, wurde als Konzertsaal nahe der Wiener Stadtmitte der **Ehrbarsaal** (erbaut 1867) im **Prayner Konservatorium** gewählt. Dieser Saal zählt zu den schönsten Konzertsälen Wiens. Er ist im Stil der Jahrhundertwende original restauriert und denkmalgeschützt. Das Fassungsvermögen des Saales beträgt 393 Personen.



Ein wichtiges Anliegen des Vereins makamhane – Begegnung durch Musik, der dieses Konzert organisiert und veranstaltet, ist es, in der Bewerbung ein **vielfältiges Publikum** zu erreichen und nicht nur ein sogenanntes »türkisches« oder »österreichisches«. Dies soll mithilfe einer gezielt gestreuten Distribution der Plakate und Folder sowie über Vorankündigungen in türkisch- und deutschsprachigen Medien geschehen. Für die Dokumentation werden ebenfalls unterschiedliche Medien eingeladen (z.B. Ö1, Eurotürk-Kanal) um auf nationalem und internationalem Rahmen über das Konzert zu berichten.

Wenn es wieder gelingt, die BesucherInnen des Konzertes innerlich mitsingen und tanzen zu lassen, und dadurch den Menschen aus der »anderen« Kultur etwas näher zu kommen, dann ist ein wichtiges Ziel dieses Projekts erreicht...

»An sich bin ich nicht sehr reiselustig, aber bei dieser Musik wurde ich auf dieses Land sehr neugierig, besonders auf ihre Landschaft (nicht so sehr auf Städte). So stellte ich mir halt eine besondere Landschaft vor. Ich werde mir Bücher besorgen (oder im Internet suchen) und schauen, ob meine Phantasie

der Wirklichkeit entspricht. Auch der Rhythmus hat mich sehr beeindruckt, dazu Bewegungen machen – so etwas wie tanzen – das muss doch wunderbar sein.«

(Besucherin des Konzerts am 14.02.06 im Kulturhaus Sargfabrik mit Necati Çelik, Derya Türkan, Sadiye Erimli und Celaledin Çelik)



Vorträge:

Vorträge mit musikalischen Kostproben präsentiert von Meistermusikern

»**Türkische Makam-Musik in Theorie und Praxis**«

28. April 2009, 9.00 – 10.30 Uhr

am Institut für Musikwissenschaft – Universität Wien, Spitalgasse 2, Hof 9 (Campus), 1090 Wien

Inhalte des Vortrags:

Aufbau der Makame (Mikrotonalität, Komma-Einteilung, Basis-Makame) und der Melodieverlauf (seyir). Zum praktischen Verständnis werden zwei Makame in der Form von Improvisationen (taksim) auf der Ud vorgetragen.

Dieser Vortrag findet innerhalb der Lehrveranstaltung 'Ethnomusikologie' statt und soll als primäre Zielgruppe vor allem StudentInnen der Musikwissenschaft erreichen. Gäste sind jedoch willkommen.

Erwartete BesucherInnenzahl: 70 Personen

»**Şarkı, das türkisch-osmanische Liebeslied**«

28. April 2009, 19.00 – 20.30 Uhr

am Institut für Orientalistik – Universität Wien, Spitalgasse 2, Hof 4 (Campus), 1090 Wien

Als eines der kostbarsten literarisch-musikalischen Produkte der osmanischen Tulpenzeit (1700-1730) ist das türkisch-osmanische Liebeslied (şarkı) bis heute lebendig geblieben und nimmt einen bedeutenden Raum innerhalb der klassischen türkischen Musik ein.

Inhalte des Vortrags sind:

Die Entstehung der Dichtungsgattung Şarkı und Popularisierung durch Nedîm (m. 1730).
Die Eigenschaften, Stilbesonderheiten und Inhalte des Şarkı. Die Geschichte des Şarkı.

Zwischen den einzelnen Teilen des Vortrags werden von den Meistermusikern ausgesuchte Werke dieser Liedgattung präsentiert.

Vortragende: Mag. Hülya Hancı (Turkologin)

Musiker: Münip Utandı (Gesang), Necatî Çelik (Ud/Knickhalslaute), Derya Türkan (Kemençe/
Kniegeige), Celaledin Çelik (Tanbur/Langhalslaute)

erwartete BesucherInnenzahl: 70 Personen

Ud-Workshop mit Necati Çelik

30. April – 3. Mai 2009, im Verein makamhane

Mit dem international anerkannten Meister der türkischen Ud, Necati Çelik, der neben seinen zahlreichen Konzertauftritten in der ganzen Welt auch über langjährige pädagogische Erfahrung verfügt, werden Werke aus der klassischen türkischen Makam-Musik gemeinsam erarbeitet. Neben der Improvisation werden der Spieltechnik wie auch dem Verständnis der Makamat und des musikalischen Aufbaus der Stücke genügend Raum geboten.

Primäres Ziel des Workshops ist es, leicht fortgeschrittenen sowie versierten SpielerInnen der Ud/-Knickhalslaute die Möglichkeit zu bieten ihre schon erworbenen Basiskenntnisse zu vertiefen.

Wie in den vorangegangenen Workshops werden auch diesmal wieder die TeilnehmerInnen unterschiedlicher nationaler Herkunft (Österreich, Türkei und Deutschland) sein. Das gemeinsame Ud-Spiel der türkischen klassischen Makam-Musik, aber auch das gemütliche Beisammensein zwischen den Unterrichtseinheiten und bei der Abendgestaltung ermöglichen dabei einen Raum, der die TeilnehmerInnen trotz unterschiedlicher kultureller Herkunft miteinander verbindet. Der Kurs soll auf diese Weise auch einen besonderen Beitrag im Rahmen der interkulturellen und integrativen Aktivitäten in Wien darstellen.

Erwartete TeilnehmerInnenzahl: 7 Personen

Adresse:

Römergasse 21
1160 Wien
info@makamhane.com
www.makamhane.com



Biographien

Münip Utandı

1952 in Antakya geboren, war einer der ersten Mitglieder im Istanbuler Staatschor für türkische klassische Musik, welcher 1976 vom Kulturministerium etabliert wurde. Nach dieser Zeit arbeitete er mit Nevzat Atlığ zusammen und trat bei Choraufführungen in TV und Radiokonzerten sowohl im In- und Ausland als Solosänger auf. Durch die Vielzahl von schönen Konzerten in TV- und Radiosendungen sowie in Theaterspielen und Musikfestivals erwarb er große Beliebtheit. Mit seinem Stimmpotential, dem besonderen Ton seiner Stimme und dem Wissen der türkischen klassischen Musik kann er ohne weiteres als einer der besten Darbieter dieser Kunst in unserer Zeit bezeichnet werden. Nebenbei betätigt er sich als Maler und Zeichner. Auch ist er in der Türkei Mitglied des Vorstandes der Stiftung für die Gesundheit von Mutter und Kind und unterstützt den Verein durch seine Konzerte.

Necati Çelik

1955 in Konya/Türkei geboren, ist einer der größten Ud-Virtuosens und gefragtesten Musiklehrer der Türkei. In den 80er Jahren unterrichtete er an der Selçuk Universität in Konya. Er ist seit 1986 Mitglied im Staatlichen Ensemble des Kulturministeriums und war langjähriger Begleiter von Necdet Yaşar. Als international anerkannter Ud-Virtuose und -lehrer hat er sich inzwischen aber auch in zahlreichen Konzertsälen, Universitäten und Unterrichtsstätten außerhalb der Türkei (Frankreich, Holland, Griechenland, Deutschland, Schweiz, Tunesien, Marokko, Israel, Malaysia, Kanada, USA und Wien) einen Namen gemacht. Seit Februar 2004 wird er vom Verein makamhane in regelmäßigen Abständen zu Wochenendworkshops nach Wien eingeladen.

Derya Türkan

wurde 1973 in Istanbul/Türkei in einer Musikerfamilie geboren. Er absolvierte das Konservatorium an der technischen Universität in Istanbul, wo unter anderen Ihsan Özgen sein Lehrer war. 1990 wurde er als Gastmusiker in das Staatliche Ensemble des Kulturministeriums, geleitet von Necdet Yaşar, eingeladen. 1993 spielte er ebenfalls als Gastmusiker im Türkischen Fernsehen und Radio und trat mit Musikern wie Alaeddin Yavaşca, Bekir Sidki, Bekir Sidki Sezgin, Niyazi Sayın, Erol Deran, Kudsi Erguner, Ihsan Özgen sowie dem Necdet Yaşar Ensemble in der Türkei aber auch auf international anerkannten Bühnen auf. Seine zahlreichen Konzerte in den USA, Frankreich, Deutschland, Finnland, Italien, Spanien, Holland, Belgien, Polen, Griechenland, Israel und etlichen weiteren haben seinen Ruf als Meister der klassischen türkischen Kemençe (Kniegeige) inzwischen weit über die Grenzen der Türkei hinaus bekannt gemacht.

Celaledin Çelik

Sohn von Necati Çelik, wurde 1981 in Konya geboren. Nachdem er seit der Kindheit indische Perkussionsinstrumente und die türkischen Saiteninstrumente Cura und Lavta gespielt hatte, begann er auch Tanbur zu lernen und sich für die von Tanburi Cemil Bey wieder belebte osmanische höfische Musik zu interessieren. Viel verdankt er Neyzen Ömer Erdoğan und seinem Vater Necati Çelik, die ihm beide die Feinheiten der türkischen klassischen Musik zu vermitteln wussten. Aber auch der große Meister auf der Ud, Autor und Musikologe Çinücen Tanrıkorur unterrichtete ihn unter anderem in türkischer Literatur, osmanischer Schrift und Sprache und allgemein in Kultur und Kunst. Parallel zu seiner musikalischen Laufbahn absolvierte C. Çelik Architektur an der Mimar Sinan Universität mit dem Ziel, auch über die Architektur und nicht nur die Musik den großartigen Geist der türkischen Kunst erkennbar zu machen.

Hülya Hancı

wurde 1984 in St. Veit a.d. Glan geboren und absolvierte das Gymnasium in Wien. 2002 begann sie an der Universität Wien das Studium der Turkologie, verbrachte das Studienjahr 2005/2006 mit Erasmus in Istanbul an der Boğaziçi Üniversitesi und ist seit März 2008 Doktoratsstudentin am Institut für Turkologie. Ihr Themengebiet ist osmanische Literatur. Neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit arbeitet sie als Muttersprachenlehrerin für Türkisch an einer Hauptschule.